

Bitte  
frankieren

EMPA  
Frau M. Senn  
Abteilung Anorganische Analytik/  
Feststoffcharakterisierung  
Überlandstrasse 129  
CH-8600 Dübendorf

## ■ Organisatorisches

Ort EMPA-AKADEMIE  
Überlandstrasse 129  
CH-8600 Dübendorf

Datum Freitag, 5. Juli 2002

Zeit 09.30–17.30 Uhr

Kosten Fr. 50.- (inkl. MwSt) mit Verpflegung und  
Tagungsunterlagen

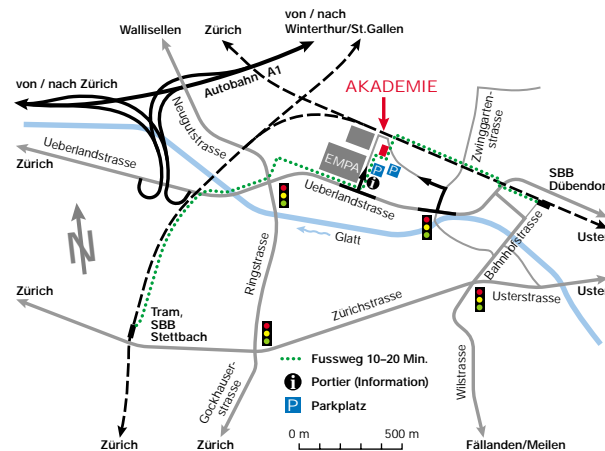
Anmeldung Mit beiliegendem Talon per Brief oder Fax  
an nachstehende Adresse oder per e-mail  
an marianne.senn@empa.ch

EMPA  
Abteilung Anorganische Analytik/  
Feststoffcharakterisierung  
Frau M. Senn  
Überlandstrasse 129  
CH-8600 Dübendorf

Anmelde-  
schluss 15. Juni 2002

Auskünfte Marianne Senn, CH-8600 Dübendorf  
Telefon: + 41 (0)1 823 43 43  
Fax: + 41 (0)1 823 40 12  
E-mail: marianne.senn@empa.ch

## ■ Situationsplan



© EMPA 2002 / fy\_Archäometallurgie

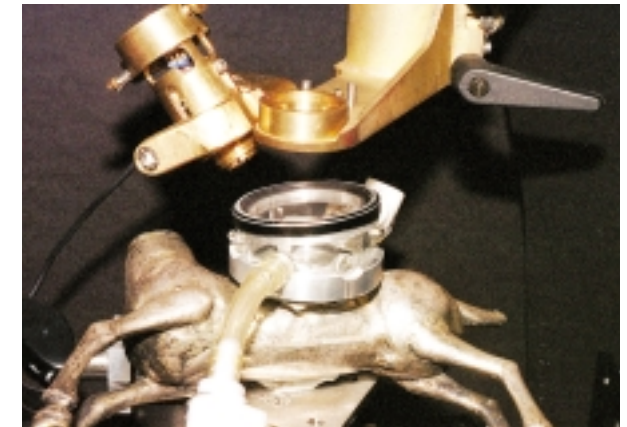


Zentrum für Wissenstransfer

## Tagung

# Braucht die Schweiz ein Zentrum für Archäometallurgie?

- Vorstellung wesentlicher schweizerischer Forschungsergebnisse im Bereich Archäometallurgie
- Diskussion zum Zentrumsgedanken: Ideen und Möglichkeiten



EMPA, CH-8600 Dübendorf  
**AKADEMIE**  
Überlandstr. 129, Dübendorf

Freitag, 5. Juli 2002  
09.30–17.30 Uhr



Zentrum für Wissenstransfer

## ■ Thematik

An der Tagung werden die neuesten Forschungsergebnisse aus der Archäometallurgie vorgestellt. Anschliessend an die Vorträge findet eine Podiumsdiskussion statt, in welcher ArchäologInnen, DenkmalpflegerInnen, MuseumskuratorInnen und Kunstsachverständige mit NaturwissenschaftlerInnen ihre Vorstellungen von einem Zentrum für Archäometallurgie austauschen.

Im Lauf der letzten zehn Jahre hat sich die archäometallurgische Forschung in der Schweiz vor allem auf das Eisen konzentriert. Einerseits wurde die archäologische Quellenlage verbessert, andererseits wurden Grundlagen geschaffen, um Herkunft, Herstellung und Verarbeitung von Metallen mit naturwissenschaftlichen Argumenten nachvollziehen zu können. Im verminderten Masse gilt das heute auch für die Metalle Blei und Kupfer, für die erste Resultate vorliegen. An der EMPA werden seit Jahrzehnten Metalle untersucht. Es stehen technisch hochstehende Instrumentarien und vielfältige Methoden zur Verfügung, mit welchen Echtheit, Herstellung, Verarbeitung und Alterungsverhalten auch von historischen Metallen untersucht werden können. Seit fünf Jahren arbeiten deshalb in der Abteilung Anorganische Analytik/Feststoffcharakterisierung zwei Archäologen interdisziplinär mit Naturwissenschaftlern zusammen. Sie forschen an Projekten im Bereich der historischen Eisen- und Kupfer-Metallurgie. Aus der daraus folgenden Zusammenarbeit entstanden Synergien in vielerlei Hinsicht: Die Naturwissenschaftler erhielten Einblick in das Umfeld der erhobenen Daten, die Geisteswissenschaftler ihrerseits lernten Daten zu erheben und die Grenzen der naturwissenschaftlichen Methoden abzuschätzen. Um den Austausch von Wissen im Spannungsfeld von Kulturgeschichte und der Entwicklung modernster Materialien weiter zu fördern, soll ein Zentrum für Archäometallurgie gegründet werden. Aus einem solchen Zentrum könnten die Archäologie, die Denkmalpflege, Museen und der Kunsthandel praktischen Nutzen ziehen.

## ■ Ziel und Zielpublikum

Das Potenzial der Archäometallurgie als Forschungszweig der Archäologie wird anhand neuester Ergebnisse veranschaulicht. Ideen und Möglichkeiten zur Gründung eines Archäometallurgie-Zentrums werden diskutiert.

NaturwissenschaftlerInnen, ArchäologInnen, DenkmalpflegerInnen, MuseumskuratorInnen und Kunstsachverständige sind eingeladen, ihre Wünsche und Vorstellungen einzubringen.

## ■ Tagungssprachen deutsch / français / italiano

## ■ Veranstalterin

EMPA-Akademie    Zentrum für Wissenstransfer  
www.empa-akademie.ch  
EMPA Dübendorf    Abteilung Anorganische Analytik/Feststoff-  
charakterisierung, www.empa.ch/abt131

## ■ Programm

09.30 **Ankunft/Registrierung/Kaffee**

10.00 **Begrüssungsreferat**

### ■ Die Archäometallurgie, ihr Umfeld und ihre Wurzeln

10.25 **La relation entre archéoméallurgie et métallurgie moderne**

Dr. Philippe Fluzin, Directeur de Recherche CNRS, Université de Technologie de Belfort-Montbéliard

10.50 **10 années de recherches archéoméallurgiques en Suisse**

Dr. Vincent Serneels, Département de géosciences, Université de Fribourg

11.15 **La sidérurgie ancienne dans le Jura central suisse**

Dr. Ludwig Eschenlohr, Office du patrimoine historique jurassienne

11.40 **Führung durch die EMPA**

13.05 **Mittagessen**

### ■ Forschungsergebnisse zu Kupfer, Eisen und Blei

14.30 **Nach der experimentellen die virtuelle Archäologie? Das Beispiel der eisenzeitlichen Kupferverhüttung auf Zypern**

Walter Fasnacht, EMPA und Almyras Excavation Cyprus

14.55 **L'origine d'objets romains en plomb découverts en Suisse**

Barbara Guénette-Beck, Centre d'analyse minérale, Université de Lausanne

15.20 **Wurde dieser Eisennagel in Develier-Courtétel-le JU geschmiedet?**

Marianne Senn, EMPA und Office du patrimoine historique jurassienne

15.45 **Neues zu asiatischen Krisen**

Samuel Trüllinger, EMPA

16.10 **Pause**

16.30 **Podiumsdiskussion**

17.30 **Ende der Veranstaltung**

# Anmeldung

## Tagung

# Braucht die Schweiz ein Zentrum für Archäometallurgie?

- Vorstellung wesentlicher schweizerischer Forschungsergebnisse im Bereich Archäometallurgie
- Diskussion zum Zentrumsgedanken: Ideen und Möglichkeiten

**Freitag, 5. Juli 2002, 09.30 – 17.30 Uhr**

**AKADEMIE**, Überlandstrasse 129, CH-8600 Dübendorf

Anmeldung bitte bis **spätestens 15. Juni 2002** per e-mail oder mit diesem Talon per Brief oder Fax.

Die Tagungsgebühr beträgt CHF 50.- (inkl. MwSt.) einschliesslich Verpflegung und Tagungsunterlagen. Sie ist bei der Registration vor Ort zu entrichten. Eine Quittung wird Ihnen ausgehändigt.

Name, Vorname \_\_\_\_\_  
(bitte vollständig, wird in das Teilnehmergeverzeichnis aufgenommen)

Titel \_\_\_\_\_

Funktion \_\_\_\_\_

Institution \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Telefax \_\_\_\_\_

E-mail \_\_\_\_\_